

# Urlaubserinnerungen vom Mond

„Ungeniert“ und Publikum fantasierten um die Wette

Emmendingen. Improtheater ist die Kunst des Augenblicks. Drama, Musik und Theater in atemberaubendem Wechsel. Akteure und Publikum wissen nicht was passiert und lassen sich auf einen Dialog ein. Überraschungen sind dabei vorprogrammiert. Vergangenen Samstag begeisterte die Gruppe „Ungeniert“ im voll besetzten „Maja“-Biergarten.

Der ursprüngliche Auftrittstermin eine Woche zuvor fiel sprichwörtlich ins Wasser, doch am Samstag wurde alles nachgeholt. Gabriela Beckmann, Dieter Frick und Benno Silberer zeigten sich in bester Spiellaune und die Gäste dankten es ihnen mit vielen Lachern und Beifall. Los ging's wie immer mit der gemeinsamen Aufwärmübung. Dabei war vor allem Koordination gefragt. Klatschen, schnippen und mit den Füßen stampfen und das auf Zuruf. Beim anschließenden „Marathon“ ist eine schnelle Auffassungsgabe Voraussetzung. Fliegende Partner- und Situations- beziehungsweise Themenwechsel forderten die Akteure ganz schön. Zeit zum Verschnaufen gab's nicht. Auch die Themen „Fußball“ und „Notration“ durften beim Schnelldurchlauf natürlich nicht fehlen. Beim „Paralympics-Wettbewerb“ hat jeder Schauspieler nur ein



Improtheater im Biergarten: Dieter, Gabriela und Benno (v.li.) agierten „ungeniert“ auf der Freilicht-Bühne. Fotos: Thomas Gaess



Bei lauen Sommertemperaturen ließen sich viele Gäste das Open-Air-Spektakel nicht entgehen.

Wort und daraus entsteht dann ein Dialog. Da ist Fantasie gefragt - vor allem, wenn die Vorgaben des Publikums wieder mal so originell sind. Die Urlaubsszene spielte in der Kanzel eines Zeppelins. Lacher ohne Ende gab's bei den Selbstmörder-Stories, obwohl diese Thematik eigentlich alles andere als lustig ist. Benno, Dieter und Gabriela erzählten, wie es dazu kam, dass sie sich erhängt, beziehungsweise als Geisterfahrer tödlich verunglückt sind oder einfach nur totgelacht haben. Und das im fliegenden Wechsel. Wohlgemerkt die Vorgaben kamen vom Publikum. Dass die Drei auch musikalisch was drauf haben, bewiesen sie bei ihren Gesangseinlagen. Benno sang von seinem Urlaub auf dem Mond, Dieter stimmte das Lied von der „Kirchenglocke aus Papier“ an und Gabriela schwärmte von ihrer Vorliebe für die leckeren Tofu-Regenwürmer. Einfach nur skurril, kurios und witzig, so wie eine Impro-Show halt auch sein soll. In atemberaubendem Tempo ging's dann auch weiter, denn die drei „Ungenierten“ hatten keine Zeit eine Pause zu machen und mussten ihr Programm in anderthalb Stunden durchziehen, da die Veranstaltungen im Biergarten aufgrund der Anwohner pünktlich um 22 Uhr beendet werden müssen. Eigentlich schade!

Thomas Gaess